

Zusammenfassung AG IV

Integration Ja – Wie kann gesellschaftliche Integration erleichtert werden?

Arbeitsgruppe IV beschäftigte sich mit gesellschaftlicher Integration und der Frage, wie diese erleichtert werden kann.

Zu Beginn gab Günther Stricker, Vorsitzender des Arbeitskreis Asyl Calw gemeinsam mit Flüchtlingsvertreter Jiwan Kasim einen Impuls zum Thema, bevor Moderator Uwe Göbel auf die vorformulierten Leitfragen der Arbeitsgruppe einging.

So wurde unter anderem darüber diskutiert, wie Flüchtlinge mit den geltenden gesellschaftlichen Regeln in Deutschland vertraut gemacht werden können und wie Städte und Gemeinden Integration unterstützen können.

Einig waren sich alle Teilnehmer der Arbeitsgruppe darüber, dass ein direkter Kontakt und persönlicher Umgang für die gesellschaftliche Integration ein zentraler Bestandteil ist. Angeregt wurde in diesem Zusammenhang auch ein Patenschaftsmodell, das die Möglichkeit bietet Flüchtlinge an die Hand zu nehmen und durch Hilfestellungen im Alltag zu begleiten.

Auch Vereine und kirchliche Institutionen sah die Arbeitsgruppe in der Pflicht: Schnuppertage anbieten und durch Aktionen speziell für Flüchtlinge das Knüpfen von Kontakten zu ermöglichen.

Von Städten und Gemeinden wird erwartet, Beratungsstellen einzurichten und Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, um die Arbeitskreise bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Auch bei der Koordinierung und dem Austausch der Arbeitskreise untereinander wird von den Kommunen Mithilfen erhofft.

Verfasser: Johannes Schaible